

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 14.12.2017**

Änderungen im Busnetz Obervieland

Auf Antrag des Abgeordneten Heiko Strohmann hat der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) für deren Sitzung am 27.04.2017 den folgenden schriftlichen Bericht zu geplanten Linienänderungen der BSAG bis Anfang 2019 in Obervieland vorgelegt:

„Sachstand Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 (VEP):

Der Ende 2014 von der Bremischen Bürgerschaft und der zuständigen Deputation beschlossene und zuvor mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Ortsbeiräten abgestimmte VEP sieht für den Bereich Obervieland vor, die radial auf die Innenstadt zulaufenden und die Innenstadt durchquerenden Buslinien 26 und 27 über den heutigen Endpunkt Huckelriede hinaus bis Brinkum-Nord, IKEA/Marktkauf über Kattenturm und Kattenesch (Linie 26) sowie bis über Habenhausen nach Arsten, Heukämpendamm (Linie 27) zu verlängern. Damit erhalten alle Ortsteile des Stadtteils Obervieland inklusive der neuen Wohngebiete Deichland und Habenhauser Hof sowie die im Stadtteil Neustadt liegende Gartenstadt Werdersee eine zeitsparende Direktverbindung in die Innenstadt, zum Hauptbahnhof und zur Messe Bremen. Das Umsteigen für diese Ziele an der Haltestelle Huckelriede entfällt, die Fahrzeit verkürzt sich entsprechend.

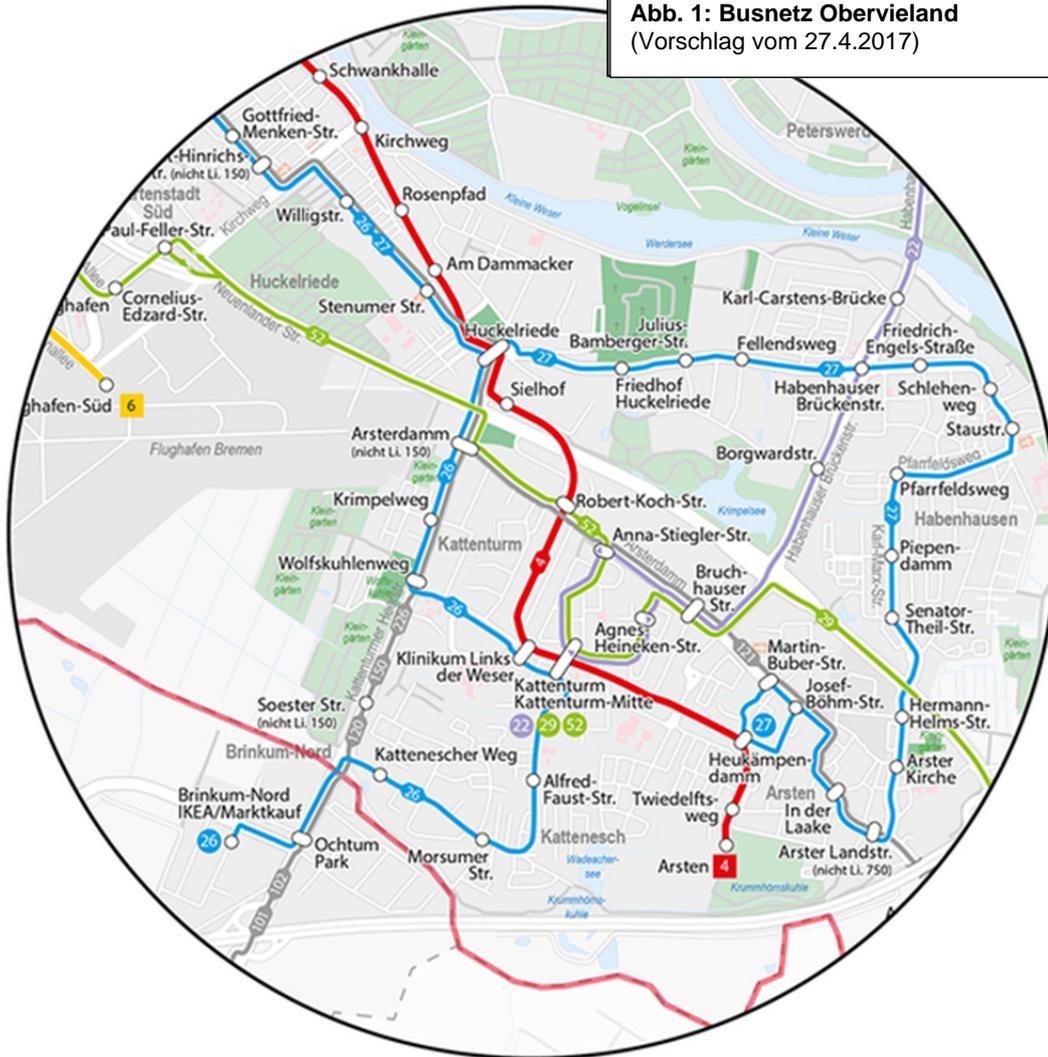
Durch die gewählte Linienführung über die Habenhauser Landstraße im Zuge der neuen Linie 27 kann die heutige Linie 51, wie im VEP vorgesehen, entfallen. Die zentrale Bedienung bietet den Vorteil einer zusätzlichen Fahrzeitverkürzung und einer besseren Erschließungswirkung, da die Bebauung am Holzdamm randständig endet und die Fahrstrecke über die Habenhauser Landstraße ca. 50 % kürzer ist, als die Führung über den Holzdamm. Die Maßnahme führte im Rahmen der Berechnungen im VEP zu einer Nachfragesteigerung; gleichzeitig kann die Busleistung mit der neuen Linienführung effizienter erbracht werden.

Folgen für die angesprochenen Straßenzüge:

Die Siedlungsbereiche sind gemäß Nahverkehrsplan mit R = 600 m Einzugsbereich voll erschlossen. Durch die neue Führung der Linie 27 verkürzen sich die Wege zu den Haltestellen im Umfeld der Habenhauser Landstraße (Fuhle Breede/ Falladastraße) und sie verlängern sich für den Bereich Holzdamm und den nördlichen Fellendsweg.

Im Bereich Senator-Weßling-Straße und Alfred-Faust-Straße verkehrt die o.g. verlängerte Linie 26 mit den Haltestellen Klinikum Links der Weser und Kattentrum Mitte. Die Senator-Weßling Straße ist im günstigen 300 m-Radius von der Haltestelle Klinikum Links der Weser aus an den ÖPNV (Linien 4 und künftig Linie 26) angebunden.

Abb. 1: Busnetz Obervieland
(Vorschlag vom 27.4.2017)



Alle Haltestellen werden barrierefrei gestaltet. An der Haltestelle Habenhauser Brückenstraße kann barrierefrei von der Linie 27 auf die Linie 22 umgestiegen werden, was heute im Zuge der Linie 51 nicht möglich ist. In Abhängigkeit vom notwendigen Neubau der Haltestellen im Zuge der Linie 27 erfolgt eine Umsetzung voraussichtlich Ende 2017.“

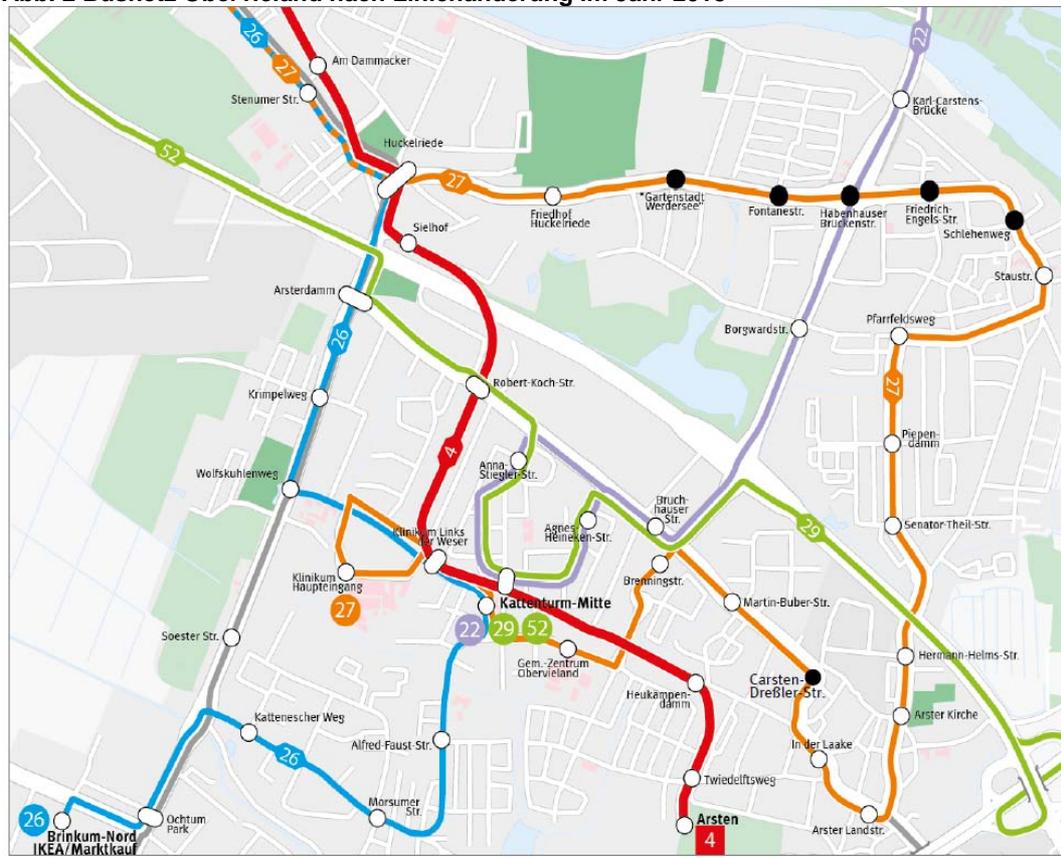
Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) hat den genannten und hier zitierten Bericht der Verwaltung am 27.4.2017 zur Kenntnis genommen und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gebeten, das im genannten Bericht dargestellte Ergebnis erneut mit dem Beirat Obervieland zu beraten, nachdem dieser bereits vor dem Deputationstermin von der BSAG über die geplanten Änderungen der Buslinienführungen informiert worden war.

Diese gewünschte Rückkopplung mit dem Beirat erfolgte auf dessen Sitzung am 12.09.2017. Bereits vorher gab es ein Gespräch mit Ortsamt und Beiratsvertretern mit einem Vertreter der Verkehrsabteilung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur Führung der Buslinien im Beiratsgebiet. Dabei wurden zwar die Vorteile einer Durchbindung der Linien 26 und 27 über den heutigen Endpunkt Huckelriede hinaus grundsätzlich begrüßt, die damit verbundenen notwendigen Änderungen im Linienweg jedoch abgelehnt. Insbesondere die direkte Anbindung des Holzdamms, des Bürgerhauses Obervieland und des Klinikums Links der Weser sollte auf Wunsch des Beirats erhalten bleiben.

Die erneute Prüfung der Beiratswünsche hat ergeben, dass das geplante Liniennetz weiterhin unter dem Aspekt der Optimierung und Effizienzsteigerung im Zuge entsprechender Vorgaben des Senats zu betrachten ist. Eine Beibehaltung der Linienführung im Holzdamm hätte in erster Linie nur Vorteile für die dortigen Anlieger. Hier wird auf die bereits erteilte und in dieser Vorlage zitierte Antwort des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr verwiesen. Darüber hinaus ist der im Zuge der Verlängerung der Linie 27 erforderliche Einsatz von Gelenkbussen im Holzdamm aufgrund der Enge des Straßenraums im regelmäßigen Linienbetrieb nicht möglich. Auch den Ausbau von barrierefreien Haltestellen lässt der Straßenraum, insbesondere im Fellendsweg, nicht zu.

Demgegenüber wurde dem Wunsch des Beirats nach einer weiteren direkten Bedienung des Bürgerhauses Obervieland und des Klinikums Links der Weser aufgrund der zurzeit noch nicht barrierefrei zugänglichen Haltestelle Heukämpendamm der Straßenbahnlinie 4 entsprochen. Das daraufhin modifizierte Netz ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Im Zuge der Linie 27 müssen die Haltestellen „Gartenstadt Werdersee“, „Fontanestraße“, „Habenhauser Brückenstraße“, „Friedrich-Engels-Straße“ und „Schlehenweg“ sowie optional „Carsten-Dreßler-Straße“ neu eingerichtet werden. Hierfür ist ein stufenweiser Ausbau vorgesehen. Aufgrund der Vorgaben zur „Vollständigen Barrierefreiheit nach dem Personenbeförderungsgesetz“ wurde aktuell vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ein Gutachten vergeben, das die spezifischen Verhältnisse in Bremen (u. a. Hublift und unterschiedlich breite Straßenbahnfahrzeuge) in Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben bringen soll. Vor dessen Abschluss ist ein Endausbau der Haltestellen in Obervieland wie auch in anderen Stadtteilen noch nicht möglich. Allerdings ist sicherzustellen, dass zur Inbetriebnahme der Netzveränderung ein provisorischer Haltestellenausbau mit Mindeststandards hergestellt ist und die übrigen infrastrukturellen Voraussetzungen für den Gelenkbuseinsatz im Zuge der verlängerten Linie 27 umgesetzt sind.

Abb. 2 Busnetz Obervieland nach Linienänderung im Jahr 2018



Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.